

Schweizer Meisterschaft SFRV HorseChallenge in Solothurn

Nervenprobe für Zwei- und Vierbeiner

Die zum zweiten Mal unter dem neuen Namen «Horse-Challenge» ausgetragene Schweizer Meisterschaft wurde in Solothurn durchgeführt. In den Disziplinen Bodenarbeit, Gelassenheit, Trail/Dressur und Geländeparcours bewiesen 62 Teilnehmer Vielseitigkeit, Vertrauen und Teamwork.

(rum) Die «Spirit Stone Ranch» an Solothurns südlichem Stadtrand war am Sonntag Schauplatz der HorseChallenge-SM, durchgeführt vom Schweizer Freizeitreitverband. Jeweils drei gerittene und geführte Kategorien in den Stufen schwer, mittelschwer und leicht hatten stark besetzte Teilnehmerfelder. Viele langjährige Könnepaare waren am Start, und auch zahlreiche neue Gesichter gab es zu sehen. Dies dank dem Entscheid, neu ebenfalls die leichten Klassen D3 und F3 beim Saisonhöhepunkt des SFRV-Sportjahres zuzulassen. Die Schweizer Meisterschaft war in allen Stufen geprägt von anspruchsvollen Aufgaben und beherzten Leistungen der Mensch-Pferd-



Stolze Schweizermeisterinnen (v. l.): Stefanie Weingart (D2), Livia Schaad (D1), Ramona Wiedmer (F1) und Sarah Zeiter (F2). Foto: Ruth Müller

Paare. Alle Beteiligten schätzten das Wetterglück, wovon einige frühere Meisterschaften nicht profitieren konnten. Was vielen Teilnehmern zu schaffen machte, waren die rund um den Aussenplatz auf den Weiden herumgaloppierenden Pferdeherden. Das Risiko, dass ausgerechnet während des eigenen Parcours Pferde wiehernd am Viereck entlangalloppten, war zwar für alle gleich.

Diejenigen, die es dann traf, deren Leistung wurde dadurch beeinträchtigt.

Starke Nerven gefordert

Viel Vertrauen und gutes Zusammenspiel waren Bedingung, um die kniffligen Parcours zu meistern. Die Bodenarbeit war eine Mischung aus Dressurelementen, Präzisionsaufgaben und Freiarbeit. Starke Nerven forderten die Gelassenheitshindernisse. Die gerit-

tene Trail/Dressur gestaltete sich als Mix von Rittigkeitsaufgaben. Auf der Geländestrecke warteten Hindernisse, die Mut und eine gute Kommunikation erforderten, etwa ein steiler Abrutsch und die Konfrontation mit Feuer. Der Rahmen des Championats wurde auf Sparflamme gehalten: Ohne Podest und den bislang stets gereichten, sehr begehrten handgeschnitzten Pferdesujetpokal

für die Sieger. Alle Teilnehmer durften aber einen praktischen Eimer und eine lederne Bauchtasche mitnehmen. Gemunkelt wird, dass in Zukunft die Disziplinenvielfalt um die Geländestrecke gekürzt werden könnte. Dies aufgrund der grossen Anzahl benötigter Helfer und den immer schwieriger zu erhaltenden Bewilligungen seitens der Gemeinden.

Die Sieger

In der schweren Reitprüfung D1 konnte Livia Schaad mit dem Isländer-Haflinger-Mix Lady Mayala ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Auf Stufe D2 siegte Stefanie Weingart mit Mr. Super Smart. Und in der Einstiegerklasse D3 hiess das glückliche Siegerpaar Claudia Marti und Alcove Okie Paul. Auch die geführten Konkurrenzen boten harmonische Bilder. In der schweren Prüfung F1 führte Ramona Wiedmer ihren treuen Moritz zum Sieg. Sarah Zeiter gewann mit dem nun dreifachen Schweizermeister-Shetty Timi das F2, und Ursina Tröndle konnte den F3-Sieg mit Paya feiern.

APASSIONATA

GEFÄHRTEN DES LICHTS

Europa-Tour

vormals Lichter der Welt

25.-26.11.17 Zürich

Hallenstadion

www.goodnews.ch
www.apassionata.com

ticketcorner.ch